



Zürich, 31.07.2009

Streetwork Info-Newsletter Street Parade 2009

Sehr geehrte interessierte Personen:

Aktuelle „Substanz“ Tendenzen:

- Seit dem letzten Sommer enthalten ca. 3/4 der analysierten Ecstasy Pillen kein MDMA, sondern andere psychoaktive Wirkstoffe oder häufig Kombinationen verschiedener psychoaktiver Wirkstoffe. Am häufigsten ist das Piperazin m-CPP, aber auch 2-CB (ein Halluzinogen) und 4-FA (ein Amphetaminderivat) werden relativ häufig als XTC verkauft.
- Es ist damit zu rechnen, dass auch in diesem Jahr am Street Parade Weekend vermehrt Falsifikate oder andere Substanzen (z.B. Methamphetamin) als XTC verkauft werden. Oft sind es Medikamente (Buflomedil), welche ähnlich aussehen wie XTC Pillen.
- Für junge Leute ist das Street Parade Weekend immer wieder auch ein Anlass für den ersten Substanzkonsum. Problematisch dabei ist, dass diese Konsumenten meist nicht über genügend Wissen verfügen, um abschätzen zu können, wie das Produkt wirkt und wie sich diese Wirkung im Zusammenhang mit all den Reizen an einer Street Parade verhält. Dies ist insbesondere bei Halluzinogenen wie LSD der Fall. *Als Folge dieser Reizüberflutung kann eine psychische Überlastung auftreten, welche sich in Verwirrtheit, Trauer oder Psychosen äussern kann. => Personen mit solchen Anzeichen unbedingt in eine reizarme Umgebung bringen und ruhig und realitätsbezogen mit ihnen kommunizieren. Für die Betreuung Freunde/Bekannte beiziehen.*

Gehörschutz

Auch dieses Jahr gibt es an der Street Parade wieder gratis Ohrstöpsel. Es ist sinnvoll und wichtig, dass die Street Parade Besucher diese auch benutzen. Dies gilt besonders für Kinder und deren verantwortliche Eltern. Kinderohren sind sensibler als die der Erwachsenen und zuviel Lärm kann Schäden verursachen, welche ein Leben lang bemerkbar sind. Eltern



2 / 10

welche beabsichtigen mit ihren Kindern an die Parade zu gehen sollen sich im Vorfeld mit geeigneten Ohrenstöpseln eindecken!

Es ist wichtig, Eltern über das Risiko eines Gehörschadens zu informieren und auf geeignete Schutzmassnahmen aufmerksam zu machen.

Alkohol

Alkohol ist nach wie vor die am häufigsten konsumierte Substanz an Partys und wird es auch in diesem Jahr bleiben. Eindrücklich ist, wie viele Street Parade Besucher sich im Vorfeld der Parade mit Alkoholika eindecken und diese selber mit sich führen. Neben Bier wird immer mehr auch harter Alkohol oder Selbstgemischtes konsumiert. Problematisch sind Rauschtrinken und Mischkonsum, also wenn Alkohol in grossen Mengen, innerhalb kurzer Zeit und/oder in Kombination mit anderen Partydrogen konsumiert wird. Dazu kommt, dass Alkoholkonsum bei gewissen Menschen die Aggressivität steigert, zusammen mit der enthemmenden Wirkung kann dies Gewaltvorfälle begünstigen. Die meisten „Unfälle“, „Notfallanweisungen“ und „Prügeleien“ im Rahmen der Street Parade stehen in Zusammenhang mit übermässigem Alkoholkonsum.

Auch dieses Jahr wird durch Helfer von Euro26 ein Alkohol Safer Use Flyer verteilt, auf welchem Informationen bezüglich risikoärmeren Alkoholkonsum und Gesundheitserhaltung zu finden sind. Alkoholvergiftungen können sehr problematisch sein. Personen mit Verdacht auf eine Alkoholvergiftung sollen der Sanität übergeben werden. Die Euro 26 HelferInnen werden auch dieses Jahr wieder Gutscheine für Gratis Mineralwasser an alkoholisierte Personen abgeben.

Bei grosser Hitze

Bei heissem Wetter führt schon normales Schwitzen zur Dehydration des Körpers. Tanzen und/oder ein hoher Alkoholkonsum oder der Konsum von psychoaktiven Substanzen (welche die Körpertemperatur erhöhen) dehydrieren den Körper zusätzlich.

Bei Personen mit Kreislaufproblemen und erhitztem Körper soll darauf geachtet werden, dass sie genügend Wasser trinken und sich an einem kühlen Ort im Schatten aufhalten.

GHB/GBL:

Die Situation des GHB/GBL Konsums ist unklar. Fakt ist, dass nach Alkohol die meisten Notfalleinsätze in Folge von GHB/GBL Konsum durchgeführt werden müssen. Ungewiss ist, wie oft GHB/GBL als K.O.-Tropfen von Fremden verabreicht werden. Folgende Verhaltensregeln schützen vor einem unbeabsichtigten GHB/GBL Konsum



3 / 10

- keine Getränke von Fremden annehmen, den Drink nicht unbewacht herumstehen lassen und das Getränk nur bei offiziellen Händlern kaufen.
- Falls das Getränk eklig schmeckt (salzig), lieber ausschütten als es zu Ende zu trinken.

Hinweise auf GHB/GBL Konsum sind: starke Schläfrigkeit bis hin zu Ohnmacht, Loberflash (zusammenhangsloses Quasseln), Erbrechen. Konsumenten, bei welchen der Verdacht auf eine GHB/GBL Überdosis oder Mischkonsum zusammen mit Alkohol besteht, sind sofort der Sanität zu übergeben.

Aktuelle unerwartete Substanzen

Hochdosierte XTC



| Name | Atömlli | EURO |
|--------------|----------------------|----------------------|
| Gewicht | 247.8 mg | 203.0 mg |
| Durchmesser | 8.36 | 8.14 mm |
| Dicke | 4.14 | 3.34 mm |
| Bruchrille | Nein | Nein |
| Farbe | Rosa | Beige mit rosa Stich |
| Inhaltsstoff | 139.7 mg MDMA | 120.8 mg MDMA |
| Getestet in | Zürich, März 2009 | Zürich, April 2009 |

Über 120 mg MDMA sind zuviel. Die maximale Dosierung für einen gesunden Körper ist für Männer höchstens 1,5 x das Körpergewicht in mg MDMA, für Frauen liegt diese Dosis gar bei 1.3 x. Das Ergebnis ergibt die Menge der Dosierung in mg MDMA. Beispiel: Mit 60 kg Körpergewicht (Formel $60 \times 1.5 = 90$) max. Dosierung 90 mg MDMA (Frauen 78mg).

Gefahren von zuviel MDMA sind: Hohe Belastung für das Herz-Kreislaussystem und Reizüberflutung infolge der hohen Dosis. Nebenwirkungen, wie mit dem Kiefer malen, Augen- und Nervenzucken treten vermehrt auf! An Folgetagen nach der Einnahme von hohen Dosen MDMA treten vermehrt Depressionen, Konzentrationsschwäche, Schlafstörungen und Appetitlosigkeit auf. Bei regelmässiger Überdosierung können irreparable Hirnschäden entstehen.



4 / 10

Personen mit Verdacht auf eine MDMA-Überdosierung sollen non-alkoholische Getränke zu sich nehmen, sich ausruhen und sich bei körperlichen Problemen an die Sanität wenden.

XTC mit m-CPP!



| Name | Jungfrau (Kappa) | Radioaktiv / Atöml Ist sehr häufig! | Katze / Cats | Mitsubishi |
|--------------|--|---|--|---|
| Gewicht | 323.8 mg | 263.3 mg | 297 mg | 294.7 mg |
| Durchmesser | 9.1 mm | 8.1 mm | 8.1 mm | 9.2 mm |
| Dicke | 3.9 mm | 5.3 mm | 5.6 mm | 3.6 mm |
| Bruchrille | Ja | Ja | Ja | Nein |
| Farbe | Hell-Orange mit farbigen Sprenkel | Orange gesprenkelt | Rot mit weissen Sprenkel | grün/pistache |
| Inhaltsstoff | 45.2 mg m-CPP 10.7 mg Domperidon) | 36.8 mg m-CPP 10.6 mg Domperidon | 25.9 mg m-CPP 27.2mg Domperidon | 27.6 mg m-CPP 5.3 mg Domperidon 1.0 mg Metoclopramid |
| Getestet in | Zürich März Mai/Juni/Juli 2009 | Zürich, April/Mai/Juni/Juli 2009 | Zürich, Mai 2009 | Zürich, Mai und Juni 2009 |



| Name | Rolex / Chrönli | Mitsubishi | Puma | Jungfrau (Kappa) |
|--------------|---|----------------------|----------------------|--|
| Gewicht | 265.9 mg | 322.7 mg | 189.7mg | 274.6 mg |
| Durchmesser | 8.2 mm | 9.4 mm | 7.1 mm | 9.1 mm |
| Dicke | 4.4 mm | 4.3 mm | 4.3 mm | 3.5 mm |
| Bruchrille | Ja | Nein | Nein | Ja |
| Farbe | grün/ pistache | hellgrün | blau | rosa dunkle Sprenkel |
| Inhaltsstoff | 45 mg m-CPP 1.1 mg Domperidon 9.6 mg Metoclopramid | 47.78mg m-CPP | 14.1 mg m-CPP | 36.24 mg m-CPP 10.4 mg Domperidon |
| Getestet in | Zürich, April + Mai 2009 | Zürich, Juli 2009 | Zürich, Juli 2009 | Zürich, Juli 2009 |

Infos zu m-CPP

Substanz: m-CPP (Meta-Chlorphenyl-Piperazin = 1-(3-Chlorphenyl)-Piperazin) ist ein Piperazinderivat in Pulverform. Wird meist als XTC in Pillenform verkauft. Konsumform: ge-



5 / 10

schluckt. Therapeutische Dosis: ca. 50 mg. Die Substanz m-CPP ist ein Metabolit des nicht trizyklischen Antidepressivums Trazodon.

Wirkung: Eine schwache wahrnehmungsverändernde Wirkung (nach 1 – 2 Stunden) und leichte Glücksgefühle können sich einstellen. Die Wirkdauer beträgt 4 – 8 Stunden. m-CPP hat keine leistungsteigernde Wirkung, Herzschlag und Puls sind nicht erhöht.

Risiken – Nebenwirkungen: Die Panik und Angst induzierende Wirkung von m-CPP, einem Serotoninrezeptor-Agonist, ist medizinisch gut dokumentiert. Risiken und Nebenwirkungen treten meist stärker zum Vorschein als die Wahrnehmung verändernde Wirkung: Kopfschmerzen, Müdigkeit, Schwindelgefühl, Verwirrtheit, Ängstlichkeit, Zittern, Nervosität, Schweratmigkeit und Übelkeit bis hin zum Erbrechen.

Nach dem Konsum oft mehrere Tage lang starke Niedergeschlagenheit und depressive Verstimmung. Achtung: Mischkonsum zusammen mit MDMA (Ecstasy) kann zu Krampfanfällen führen! Nach dem Konsum von m-CPP kann sich der Urin für 2-3 Tage rostbraun bis rötlich verfärben. Regelmässiger Konsum kann zu Depressionen, Angstzustände, psychomotorische Unruhe, sowie sexuellen Funktionsstörungen führen.

Infos zu Domperidon

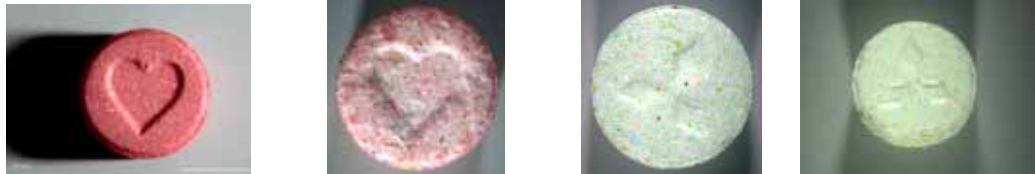
Domperidon ist ein Arzneimittel, welches zur Behandlung und Vorbeugung von Erbrechen und Übelkeit Anwendung findet (Antiemetikum). Es gehört zur Gruppe der Dopamin-Antagonisten. Da Domperidon die Blut-Hirn-Schranke kaum überwinden kann, hat es keinen Einfluss auf das zentrale Nervensystem = keine psychoaktive Wirkung. Eine wichtige Nebenwirkung von Domperidon ist, neben Durchfall, eine Erhöhung des Prolaktinspiegels (körpereigenes Hormon), die zu nachlassender Libido, Menstruationsstörungen und Impotenz führen kann. In Kombination mit Medikamenten der Gruppe der HIV-Proteinase-Hemmer und der dualserotonergen Antidepressiva (DAS, Bsp. Nefazodon) führt der Konsum von Domperidon zu einem erhöhten Dopamin Anstieg. Dieser Anstieg kann zu einer Tachyarrhythmie (Herzrhythmusstörungen und schneller Herzschlag) führen. **Die maximale Dosis wird mit 80mg/Tag für erwachsene Personen angegeben!**

Infos zu Metoclopramid

Metoclopramid (MCP) ist, wie Domperidon, ein Arzneistoff aus der Gruppe der Antiemetika und gehört zur Gruppe der Dopamin-Antagonisten. Im Gegensatz zu Domperidon überwindet MCP die Blut-Hirn-Schranke und kann somit Einfluss auf das zentrale Nervensystem haben. Nebenwirkungen sind: Müdigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Schlaflosigkeit, Angst, Ruhelosigkeit und bei längerer Einnahme Zittern und Muskelstarre. In höheren Dosen können Beruhigung/Ermüdung, Übelkeit, Bewegungsstörungen und gesteigerte Erregbarkeit



auftreten. **Die maximale Dosis wird mit 40mg/Tag für erwachsene Personen angegeben!** Die Wechselwirkung zwischen m-CPP, Domperidon und Metoclopramid sind noch unerforscht!



| Name | Herz | Herzli | Mitsubishi | Mitsubishi |
|--------------|---|--|--|---|
| Gewicht | 187.6 mg | 155.2 mg | 284.5 mg | 322.7 mg |
| Ø | 7.1 mm | 7.1 mm | 9.2 mm | 9.4 mm |
| Dicke | 4.1 mm | 3.8 mm | 3.4 mm | 4.3 mm |
| Bruchrille | Nein | Nein | nein | Nein |
| Farbe | Dunkelrosa | Rosa mit roten Sprengel | Grün mit Sprengel | hellgrün |
| Inhaltsstoff | 9.3 mg Koffein 16.1 mg m-CPP 16.8 mg Domperidon | 23.0 mg m-CPP 15.3 mg Domperidon 2.1 mg Amphetamin 4.3 mg Coffein | 25.7 mg m-CPP 5.1 mg Domperidon 2.0 mg Methamphetamine | 47.78mg m-CPP 7.8 mg Amphetamin 1.2 mg Domperidon |
| Getestet in | Zürich Juni 2009 | Zürich, Mai 2009 | Zürich Mai 2009 | Zürich, Juli 2009 |

Infos zur Mischung m-CPP+Koffein

Neben den zuvor beschriebenen Wirkungen und Nebenwirkungen von m-CPP birgt diese Mischung ein zusätzliches Risiko in Bezug auf Dehydration (Austrocknung). Dieses Risiko erhöht sich, wenn mehrere dieser Pillen innerhalb einer Nacht konsumiert werden. Die analysierten Mengen an Koffein rufen keinen leistungssteigernden Effekt hervor.

Infos zur Mischung m-CPP+Amphetamin

Die analysierte Menge Amphetamin wird keinen oder nur einen leichten leistungssteigernden Effekt hervor rufen. Wie bei Koffein birgt diese Mischung ein zusätzliches Risiko in Bezug auf Dehydration (Austrocknung). Dieses Risiko erhöht sich, wenn mehrere dieser Pillen innerhalb einer Nacht konsumiert werden.

Infos zu Methamphetamine

Bei Methamphetamine handelt es sich um ein extrem potentes Amphetamin, welches schon in Dosen ab **2mg eine Wirkung hervorruft**.

Methamphetamine gelangt rascher ins Gehirn als Amphetamin und der aufputschende Effekt ist stärker, es bewirkt einen stärkeren Rausch und hat ein höheres Suchtpotenzial als Amphetamin. Erhöhtes Selbstwertgefühl, erhöhte Risikobereitschaft, unterdrücktes Schmerzempfinden, Euphorie, extreme Nervosität und ein gesteigerter Rededrang (Laberflash).



Risiken: Kurzzeitnebenwirkungen sind verspannte Kiefermuskulatur, Mundtrockenheit, Temperaturanstieg, grosser Flüssigkeitsverlust und erhöhte Herzfrequenz sowie erhöhter Blutdruck und Zittern am ganzen Körper, Reizbarkeit und aggressives Verhalten (vor allem in Kombination mit Alkohol). Die Wechselwirkungen zwischen m-CPP, Domperidon und Methamphetamin sind noch unerforscht!

XTC mit 4-Fa!



| Name | No Name | No Name |
|--------------|----------------------|---------------------|
| Gewicht | 301.0 mg | 171.8 mg |
| Durchmesser | 7.0 mm | 7.0 mm |
| Dicke | 6.4 mm | 4.1mm |
| Bruchrille | nein | nein |
| Farbe | hellblau – bis weiss | bläulich weiss |
| Inhaltsstoff | 135,5 mg 4-Fa | 83.2 mg 4-Fa |
| Getestet in | Zürich, Juni 2009 | Zürich, Mai 2009 |

Infos zu 4-Fa (4-Fluoroamphetamine)

Substanz: 4-FA (1-(4-Fluorphenyl)propan-2-amine). Pulver oder Kristalle, gehört zu der Familie der Phentylamine (verwandt mit Methamphetamin, Cathinon und Methcathinon) und wird zurzeit als XTC verkauft. **Dosis ca. um die 120mg für einen gesunden Menschen.**

Wirkung: Die Wirkung ist am ehesten vergleichbar mit der von Amphetamin (Speed). Zusätzlich erfolgt während des Konsums von 4-FA auch eine Serotoninausschüttung, was der Wirkung zusätzlich eine emotionale (XTC – ähnliche) Komponente verleiht. Beide Komponenten werden aber schwächer wahrgenommen als bei MDMA oder Amphetamin. Man hat klare Gedanken, reflektiert viel und hat einen starken Redefluss.

Die Wirkung setzt nach ungefähr 60 Minuten ein und entfaltet sich voll nach ca. 90 – 120 Minuten. Die Wirkung dauert ungefähr 6 - 7 Stunden an.

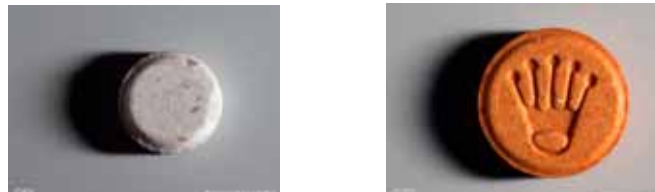
Risiken und Nebenwirkungen: 4-FA ist relativ unbekannt, deshalb weiss man auch sehr wenig über die Risiken, welche der Konsum von 4-FA mit sich bringt. **Als KonsumentIn spielt man somit Versuchskaninchen und geht ein nicht kalkulierbares Risiko ein.**



User klagen in Berichten über Kopfschmerzen und Deprimiertheit in den Tagen nach dem Konsum. Über Langzeitr Risiken ist gänzlich nichts bekannt!

XTC mit 2-CB

XTC Pillen mit 2-CB als Inhaltsstoff unterscheiden sich meist durch eine kleinere Dicke (Flatliner) und/oder durch einen kleineren Durchmesser!



| Logo | Non Name | Chrönli (Rolex) |
|--------------|---|---|
| Farbe | Beige (mit Sprengel) | Ziegelrot (Orange) |
| Gewicht | 59.9 mg | 161.2 mg |
| Durchmesser | 5.05 mm | 8.11 mm |
| Dicke | 2.28 mm | 2.52 mm |
| Bruchrille | Nein | Ja |
| Inhaltsstoff | 10.3 mg 2C-B!!! | 5.6 mg 2C-B!!! |
| Bemerkungen | Schlechte Pressung! Sehr kleine Pille (1/2 so gross)! | Es scheinen neue Ziegelrote Rolex im Umlauf zu sein |
| Getestet in | Zürich, Roggwil, März 2009 | Zürich Juni 2009 |

Infos zu 2C-B

Substanz: 2C-B (2,5 Dimethoxy-4-Brom-Phenylethylamin) ist ein synthetisch hergestelltes Meskalinderivat.

Dosierung: geschluckt 5 bis max. 25 mg. 2C-B wirkt schon in kleinen Mengen, 2mg mehr oder weniger haben einen grossen Einfluss auf die Wirkung. Dosiere vorsichtig!

Wirkung: Wahrnehmungen und Gefühle werden intensiver. Ab 10-15 mg erhält die Wirkung einen halluzinogenen Charakter. Grenzen zwischen Innen und Aussen lösen sich auf. Farbige Muster und leuchtende Felder um Personen und Gegenstände (Auras) werden wahrgenommen. Der Rausch dauert weniger lang und wird als weniger tief empfunden als bei LSD.

Die Wirkung von 2C-B ist nicht vergleichbar mit der von XTC.

2C-B sollte nicht mit Alkohol oder Medikamenten gemischt werden! Personen mit Herz- und Kreislauferkrankungen sowie DiabetikerInnen gehen beim Konsum von 2C-B ein erhöhtes Risiko ein. 2C-B sollte nie allein konsumiert werden.



Kokain Streckmittel

Kokain ist oft ein Gemisch aus Kokain und einer oder mehreren Substanzen als Streckmittel (80% der Proben). Ein Teil der Streckmittel ist nicht psychoaktiv (z.B. Lactose), es treten also neben den Auswirkungen des Kokainkonsums keine zusätzlichen psychischen oder physischen Belastungen auf. Häufig werden die Streckmittel aber so gewählt, dass eine stärkere Dosierung des Kokains vorgetäuscht werden kann. Sehr häufig werden dazu die Medikamente Phenacetin und Lidocain missbraucht. Weit aus am häufigsten tritt Phenacetin als Streckmittel auf. Diese Streckmittel führen zu einer zusätzlichen psychischen oder physischen Belastung, da es sich um einen Mischkonsum handelt. Das aber z.B. Strychnin oder Rattengift als Streckmittel benutzt werden, lässt sich zumindest aus unseren Analysen nicht schliessen, es handelt sich dabei wohl eher um urbane Legenden.

PMA in Österreich!



Durchmesse: 7.07mm; Dicke: 4.96mm; Gewicht: 180mg

ChEck iT Wien! hat zum ersten Mal seit 2001 wieder eine PMA (Paramethoxyamphetamin) haltige Tablette getestet, die als „Ecstasy“ verkauft wurde. Ca. eine Stunde nach der Einnahme von PMA steigen Blutdruck und Körpertemperatur plötzlich und stark an. Da UserInnen selten wissen, dass sie PMA und kein Ecstasy nehmen, kommt es vor dass "nachgeworfen" und somit überdosiert wird, noch bevor die Symptome auftreten. Dieser Irrtum kann lebensgefährlich sein. Bis zum jetzigen Zeitpunkt wurden in Zürich noch nie PMA Pillen analysiert. **Deshalb gehen wir nicht davon aus, dass PMA haltige Pillen im Rahmen der Street Parade auf dem Markt sind!**

Weiter Infos erhalten Sie am Street Parade Weekend (siehe www.saferparty.ch)

- Infostand und Drug-Checking am Ende der Bahnhofstrasse (Höhe Stadthausquai Analage, Marktplatz vor dem Bürkliplatz): Samstag von 12 - 20 Uhr
- Infostand und Drug-Checking samstags an der Lethargy in der Roten Fabrik ab 23 Uhr.
- Sei können uns am Weekend auch telefonisch unter 079 431 70 04 erreichen.



Skizze Standplatz:

Streetwork Infostand 1 mit Drug-Checking:

Datum: Samstag 8.08.2009
Öffnungszeiten des Labors: 13:00 – 20:00
Infostand mit kostenlosem Drug-Checking
Auf dem Bürkliplatz/Marktplatz (nähe Nationalbank)



Streetwork Infostand 2 mit Drug-Checking:

Datum: Samstag 08.09 - Sonntag 09.08.2009
Öffnungszeiten des Labors: 23:00 – 07:00
Infostand mit kostenlosem Drug-Checking
In der Roten Fabrik, an der Lethargy



.Alexander Bücheli und Christian Holler (Jugendberatung Streetwork, August 2009)